

Glasfaserangebote von Schleswig-Holsteins Stadt- und Gemeindewerken überzeugen im bundesweiten Vergleich

- ***Schnell: 200 Mbit/s sind Standard, 1 Gigabit/s möglich***
- ***Günstig: Durchschnittspreis beträgt 50 Euro pro Monat***
- ***Autark: Eigene Netze garantieren höchste Zuverlässigkeit***

Reinbek/ 13. Juni 2022 | Mehr als die Hälfte der Schleswig-Holsteiner besitzen einen schnellen Glasfaseranschluss für Telekommunikationsdienste oder könnten einen nutzen. Sofern der Anschluss von einem der regionalen Stadt- und Gemeindewerke im Lande stammt, besitzen die Verbindungen standardmäßig eine Downloadgeschwindigkeit von 250 Mbit/s oder mehr. Der monatliche Durchschnittspreis für die Highspeed-Verbindungen beträgt 50 Euro brutto. Dies ergab eine Umfrage des Verbands der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft (VSHEW) unter seinen Mitgliedsunternehmen.

Anlass für die Befragung war eine Bitte der Bundesnetzagentur um Unterstützung bei der Definition eines „erschwinglichen Preises für Telekommunikationsdienste“. Auf diese Dienste besitzt jeder Bundesbürger einen gesetzlichen Anspruch. „Für die Preisermittlung sollten Mindestwerte für Übertragungsgeschwindigkeit festgelegt werden, um keine Äpfel mit Birnen zu vergleichen“, warnt Andreas Riemenschneider Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Breitband des VSHEW und Mitarbeiter der GWHtel, einem Unternehmen der Gemeindewerke Halstenbek.

So lägen die von Schleswig-Holsteins Stadt- und Gemeindewerken bereitgestellten Übertragungsgeschwindigkeiten bundesweit im höchsten Leistungsbereich. Übertroffen werden diese laut Breitbandatlas der Bundesregierung lediglich von den Stadtstaaten Hamburg, Berlin und Bremen.

„Unsere Angebote sind aber häufig auch im Vergleich mit denen der bundesweit tätigen Unternehmen stärker. Glasfaser ist eben nicht gleich Glasfaser“, sagt Riemenschneider. Entscheidend seien die Geschwindigkeiten im Up- und Download. „Und die sind hierzulande mit bis zu 1 Gigabit/s spitze“,

Ein weiterer Pluspunkt für die Breitband-Versorgung durch Schleswig-Holsteins kommunale Versorger besteht darin, dass diese keine fremden Glasfasernetze mieten, sondern eigene Infrastrukturen aufgebaut haben und diese selbst warten. Dies gewährleistet große Stabilität, Versorgungssicherheit und eindeutige Verantwortlichkeiten für den Fall möglicher Störungen.

Zum VSHEW: Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft (VSHEW) vertritt als Wirtschaftsverband die Interessen von rund 50 kommunalen Stadt- und Gemeindewerken sowie Versorgungsbetrieben mit einem Gesamtumsatz von zusammen über einer Milliarde Euro. Die VSHEW-Mitgliedsunternehmen versorgen knapp eine Millionen Schleswig-Holsteiner mit Strom, Gas, Wasser und Kommunikationstechnik und beschäftigen mehr als 2.500 Menschen.

Kontakt:

Verband der Schleswig-Holsteinischen
Energie- und Wasserwirtschaft e.V. - VSHEW

Roman Kaak, Geschäftsführer

Tel.: (040) 727 373-92

Mobil: (0170) 288 945 8

E-Mail: kaak@vshew.de